



Mit dem Süßigkeitenpaket wollten HKA-Vorsitzender und Zweiter Bürgermeister Georg Götz (links) und HKA-Ehrenvorsitzender Franz Erras (rechts) bei Klinikvorstand Klaus Emmerich (Mitte) ihre Wertschätzung und Solidarität für das Klinikpersonal zum Ausdruck bringen.

Bild: ibj

Nervennahrung für St.-Anna-Mitarbeiter

Kulturausschussmitglieder statten Klinikvorstand Klaus Emmerich „süßen Besuch“ Besuch ab

Amberg-Sulzbach/Hahnbach. (ibj) Mit einer süßen Überraschung statteten Hahnbachs 2. Bürgermeister und Kulturausschussvorsitzender Georg Götz sowie Ehrenvorsitzender Franz Erras dem Vorstand der Kliniken des Landkreises Amberg-Sulzbach, Klaus Emmerich, einen Besuch ab.

Geste der Wertschätzung

Ganz nach dem Motto „Es sind manchmal die kleinen Dinge, die große Wirkung haben“ war es den Besuchern ein großes Anliegen, namens der Bevölkerung der Markt-gemeinde den Mitarbeitern des St.-Anna-Krankenhauses ins Sulzbach-

Rosenberg für ihre schwierige Arbeit in schwieriger Zeit mit Süßigkeiten ein „Motivationspaket“ als wertschätzende Geste für ihre Arbeit zukommen zu lassen.

Gerade in der aktuellen Situation werde deutlich, wie wichtig auch die kleineren Krankenhäuser nicht nur für die Grundversorgung, sondern auch in Extremsituationen sind, hieß es beim Besuch.

Emmerich erklärte in seinen Dankensworten, welche besondere Herausforderungen derzeit Ärzte und Pflegepersonal meistern und somit täglich an der Belastungsgrenze arbeiten. Da komme eine

solche Nervennahrung oft gerade recht. Er betonte aber auch seine Sorge um die finanziellen Auswirkungen der Coronakrise auf die Krankenhäuser.

Erhöhter Arbeitsaufwand

Ausgefallene Patientenbehandlungen, erhöhter und ungewohnter Arbeitsaufwand wecken bei ihm Zukunftsängste um kleinere Krankenhäuser. In einem Interview im bayerischen Rundfunk habe er diese Sorgen zum Ausdruck gebracht und an eine bessere finanzielle Unterstützung appelliert, war beim Besuch zu hören.